



WERKBUNDPAVILLON DES VERLAGES HERMANN RECKENDORF
Entwurf: Richard Riemerschmid

DIE INTERNATIONALE WERKBUND-AUSSTELLUNG 1932 IN KÖLN UND AM RHEIN

Das war seit der vorigen Jahresversammlung des Deutschen Werkbundes zunächst Ziel und Wille des Werkbundes, dann auch der Stadt Köln. Das ist jetzt Wille und Ziel auch der einschlägigen Industrie- und Wirtschaftsvertretungen, sowie der zuständigen Reichs- und Staatsressorts.

Diese entscheidende Übereinstimmung nunmehr von allen in Frage kommenden deutschen Stellen ist das erfreuliche Ergebnis der Jahresversammlung des Deutschen Ausstellungs- und Messeamts, das bekannt-

lich durch die Zusammenfassung aller Spitzenverbände der Industrie und des Handels, des Handwerks und der Landwirtschaft die gesamte und vereinigte Wirtschaft repräsentiert, und das Mitte Juni in Köln getagt hat, unter Beteiligung kommunaler, staatlicher und internationaler Vertretungen. Dem Geschäftsbericht des Vorsitzenden, Direktor Hans Kraemer, und dem Referat des Reichskommissars für das Ausstellungswesen, Geheimrat Matties, über „Einzelfragen des deutschen Ausstellungs-